



Zahnimplantate

Zahnimplantate – Häufig gestellte Fragen

ÜBERBLICK

Behandlung:	Titan-Implantat mit Krone oder Keramik-Implantat mit Krone
Behandlungsdauer:	Ca. 40 Minuten bis zu 2,5 Stunden
Betäubung:	Auf Wunsch und je nach Behandlungsart lokale Betäubung
Einheilungsdauer:	Zwischen 2 und 6 Monaten (kommt auf den jeweiligen Fall an)
Weitere Fragen?:	Für weitere Fragen, nehmen Sie gerne Kontakt zu uns auf unter +49 (0) 7734 93 69 40 oder unter der kostenlosen Hotline 0800 20 1000 für Patienten aus der Schweiz.



Ich habe gehört, dass Implantate nur ein paar Jahre halten. Stimmt das?

Nein. Langzeitstudien belegen, dass die Erfolgsrate von Implantaten nach 10 Jahren bei durchschnittlich über 90 % liegt. Voraussetzung dafür ist fachgerechte Ausführung und sorgfältige Planung der OP. Bei guter Gesundheit, regelmäßiger Dentalhygiene, Kontrolle und einer gewissenhaften häuslichen Pflege können Implantate heutzutage ein Leben lang halten.



Können Implantate Schäden verursachen?

Hier ist hohe Sorgfalt und spezialisierte Ausbildung des Operateurs notwendig. Besonders wichtig ist eine gute Planung des Eingriffs, ggf. mit Hilfe von dreidimensionalen Tomographie-Bildern, denn die Platzierung des Implantats an genau der richtigen Stelle im richtigen Winkel und in der korrekten Tiefe ist für den Erfolg entscheidend.



Verursacht eine Implantation Schmerzen?

Die Implantation findet unter örtlicher Betäubung statt, sodass Sie während der OP keine Schmerzen verspüren. Lediglich nach der OP können leichte Schmerzen auftreten, die jedoch meist an den ersten Tagen nach dem Eingriff wieder abklingen. Unsere Zahnärzte gehen auf alle Empfindungen direkt ein, sodass Sie sich auch während einer OP sicher und gut aufgehoben fühlen.



Fühlen sich implantatgetragene Zähne anders an, als die ursprünglichen?

Implantatgetragene Zähne vermitteln Ihnen beim Reden, Essen und Lachen ein ganz natürliches Mundgefühl.

Sie spüren kaum einen Unterschied. Lediglich das Beißen erscheint etwas direkter, da Implantate im Gegensatz zu Zähnen direkt im Knochen verankert sind.



Werden Implantate manchmal abgestoßen?

In äußerst seltenen Fällen können Implantate vom Knochen nicht verknöchert werden. Auch darauf sind die Ärzte vorbereitet und finden mit dem Patienten dann die richtige Lösung. Allerdings kann sich vor allem bei mangelhafter Pflege eine Entzündung um das Implantat einstellen, sodass das Implantat in besonders ungünstigen Fällen entfernt werden muss.



Wann kann ich nach der Implantation wieder arbeiten?

Nach dem Einsetzen der Zahnimplantate können leichte Schwellungen und geringe Schmerzen auftreten. Dennoch sind die meisten Patienten in der Lage, am nächsten Tag wieder arbeiten zu gehen. Ansonsten stellen wir auch Arbeitsunfähigkeitsbescheinigungen aus.



Wie lange dauert die OP?

Die Implantation dauert je nach Umfang zwischen 30 Minuten und 2,5 Stunden.



Wann kann ich wieder normal kauen?

In der Regel kann nach 2-3 Monaten auf dem Implantat gekaut werden. Lediglich bei damit verbundenem Knochenaufbau dauert die Einheilung ca. 6 Monate.



Bin ich während der Behandlung und in der Einheilungsphase ohne Zähne?

Wenn Sie vorher einen herausnehmbaren Zahnersatz hatten, können Sie diesen in der Regel nach einer kleinen Anpassung weiter tragen. Ansonsten wird die Lücke auf Wunsch mit einem Provisorium geschlossen. Wenn unsere Patienten ein Provisorium am Tag der OP wünschen, so dauert die Herstellung maximal eine Woche.



Bis zu welchem Alter können Implantate eingesetzt werden?

Im Prinzip können Zahnimplantate in fast jedem Alter eingesetzt werden. Ausnahmen sind Kinder und Jugendliche, die sich noch in der Wachstumsphase befinden. Implantate würden in dieser Phase das Kieferwachstum beeinflussen und infolgedessen zu nicht optimalen Ergebnissen führen.



Was kostet ein Implantat?

Jeder Patient benötigt einen an seine Mundsituation angepassten Zahnersatz. Im persönlichen Beratungsgespräch werden wir zusammen mit Ihnen die Kosten besprechen, und Sie bekommen einen Kostenplan; der dort genannte Fixpreis wird dabei nicht überschritten. So bleiben die Kosten übersichtlich und können für die Entscheidungsfindung herangezogen werden. Eine gute Entscheidung braucht Zeit. Wenn Sie jedoch lediglich eine Preisvorstellung bekommen möchten, wenden Sie sich an unser Service-Team.



Ich habe in den Medien von „Zähne in 1 Stunde“, „Fast and Fixed“, „Beautiful Teeth Now“ gehört - kann ich wirklich sofort auf neuen Implantaten kauen?

Die genannten Verfahren und einige andere Techniken ermöglichen die sofortige Eingliederung von i.d.R. provisorischem Zahnersatz auf die gerade eingesetzten Implantate. Dies ist bei einer günstigen Knochensituation möglich, nämlich dann, wenn kein Knochenaufbau nötig ist und ausreichend fester Knochen vorhanden ist.

Allerdings ist dennoch die bewusste Schonung des Zahnersatzes für 8 Wochen unbedingt notwendig. Nach dieser Einheilzeit wird dann mit der Herstellung des endgültigen Zahnersatzes begonnen, Fertigstellung nach weiteren 2 Wochen.



Warum werden nicht alle Implantate mit solch einer schnellen Methode gesetzt?

Es gilt zu beachten, dass häufig die betont schnelle Versorgung mit implantatgetragenen Zahnersatz einige Vorteile der konventionellen Technik aufgibt: Sichere Bakterienfreiheit, vorhersehbare Ästhetik, bessere Verankerung wegen der Möglichkeit des Knochenaufbaus. Gerade bei Zähnen, die durch starken Bakterienbefall zerstört worden

sind, ist die Implantation in die noch stark infizierte Wunde nicht zu empfehlen. Hier wird ein Abwarten der Ausheilung von ca. 6 Wochen empfohlen.



Ist ein Knochenaufbau nicht eine sehr schmerzhaftere Operation?

In der Regel ist auch nach dem Verschwinden der Betäubung keine nennenswerte Beeinträchtigung zu verspüren. Lediglich ein leichter Wundschmerz kann auftreten. Üblicherweise verwenden wir synthetischen Knochen für die fehlenden Knochenbereiche. Daher entfällt die eher schmerzhafteste Knochenentnahme aus dem Kieferknochen, dem Kinn, dem Knie oder dem Becken. Durch eine sog. minimalinvasive Aufbautechnik gelingt es, den operierten Bereich klein zu halten (minimalinvasive Operationsmethode). Die von uns mitgegebenen Schmerzmittel werden meistens nicht gebraucht.



Ich hätte gerne Keramik-Implantate, geht das immer?

Je nach Wunsch können wir in jedem Falle Keramik- oder Titan-Implantate setzen. Unsere Zertifizierung und langjährige Erfahrung mit verschiedenen Systemen dienen Ihrer Sicherheit. Zu beachten ist, dass gegenwärtig fast alle erhältlichen reinen Keramik-Implantate „einteilig“ sind, d. h. sie ragen nach dem Einsetzen etwa 5 mm in die Mundhöhle, dürfen aber keinesfalls belastet werden. Daraus ergibt sich eine **hohe Anforderung an die Aufmerksamkeit und Mitarbeit des Patienten für die Zeit der Einheilung**. Dies gilt besonders, wenn ein Knochenaufbau erforderlich war.

In naher Zukunft wird sich dies verbessern. Wir entwickeln momentan selbst zweiteilige Keramik-Implantate, die geschützt unter der Schleimhaut einheilen. Erst nach der Einheilzeit werden sie – wie ein Titan-Implantat – in der Mundhöhle belastet. Bei den in jüngerer Zeit vorgestellten zweiteiligen Keramik-Implantaten ist die Verbindung der „zwei Teile“ Aufbau und Implantat die kritische Stelle. Hier liegt noch nicht viel Erfahrung bezüglich der Langzeitbelastung vor.



Welche Vorteile hat es, wenn nur ein Zahnarztteam die gesamte Behandlung durchführt?

Wie Sie sicher bemerkt haben, sind wie bei allen ärztlichen Behandlungen gerade im komplexen Gebiet der Implantologie viele Aspekte im einzelnen Fall abzuwägen. Chirurgische Überlegungen und die Konstruktion des implantatgetragenen Zahnersatzes sind zusammenzuführen. Zahntechnische Solidität und langfristige Pflegebetreuung müssen gewährleistet sein.

Besondere Bedeutung kommt auch einer ausführlichen, kompetenten Beratung zu. Dort werden alle genannten Behandlungsoptionen für eine umfassende Behandlungsplanung besprochen. Bei uns stehen Ihnen alle Möglichkeiten zur Verfügung. Alle Behandlungsschritte finden in unserem Hause statt und werden von unserem Team umgesetzt: Alles aus einer Hand!